

Frohe Kunde aus Berlin

Förderzusage für Kappelrodecker Firma Matteco / Heute Preisverleihung in Stuttgart

Kappelrodeck (mg). Besuch aus dem Bundesumwelt- und Bauministerium in Berlin hatte gestern ein junges Unternehmen in Kappelrodeck. Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter (MdB) überbrachte eine Förderzusage aus dem Umwelt-Innovationsprogramm des Bundes in Höhe von 136 000 Euro an die Matteco GmbH. Und die Gründer haben noch mehr Eisen im Feuer: Heute, Donnerstag, wird ihnen in Stuttgart einer der diesjährigen



ZUSAGE ÜBERGEBEN: Bernd Krieg, Matthias Krieg und Frank Fuhrer mit Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter und Stefan Hattenbach (von links). Foto: mg

Gründerpreise Baden-Württemberg des Sparkassenverbandes verliehen.

Gummimatten in der Qualität von Neuware will die Matteco GmbH aus Altrefeinemehl produzieren. Sie bedient sich dabei einer innovativen Technologie, die Altrefeinen zu einer hochwertigen Wiederverwertung verhilft und die energiesparend und ökologisch ist. „Das ist das Beste, was man aus Altrefeinen herstellen kann“, davon ist Geschäftsführer Matthias Krieg überzeugt. Er und sein Studienkollege an der Hochschule Offenburg, Frank Fuhrer, sowie sein Bruder Bernd Krieg haben bereits zwei Jahrzehnte Berufserfahrung im Angestelltenverhältnis. Im April 2015 verwirklichten sie ihren Traum vom eigenen Unternehmen, das derzeit insgesamt fünf Mitarbeiter hat. Das Innovati-

ons- und Kompetenzzentrum K 7 im Gewerbegebiet Kappelrodeck wählten die Gründer als ihren Firmensitz – obwohl sie gar nicht aus der Region kommen. Hier haben sie seit November 2015 ihre Büroräume und eine Produktionshalle. Derzeit findet das Feintuning für ihr Produkt statt, für das die Gründer schon zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten haben. Sie reichen von der rutschfesten Treppenschutzabdeckung über den Schallschutz für Böden, Wände und Decken bis hin zu Anwendung unter dem Schotter von Bahngleisen.

„Die Förderung ist ein Impuls für uns, das Verfahren noch zu verfeinern“, freute sich Geschäftsführer Matthias Krieg. Staatssekretärin Rita Schwarze interessierte sich vor Ort für die praktische Umsetzung. Sie ließ sich zeigen, wie aus

dem Mehl aus Altrefeinen und einem geringen Anteil eines neuartigen Polyesterklebers ohne Lösungsmittel und Weichmacher hochwertige und haltbare Gummimatten werden. „Ihre Ressourceneffizienz ist gut. Man wird in Zukunft weniger Naturkautschuk brauchen und Sie sparen rund 2 700 Tonnen Treibhausgase pro Jahr gegenüber bisherigen Produktionsmethoden von Gummimatten ein“, lobte die SPD-Politikerin, die selbst aus dem

südbadischen Waldshut stammt.

„Kompetenz und kraftvolles Engagement“, das ansteckend und überzeugend sei, bescheinigte Bürgermeister Stefan Hattenbach dem jungen Unternehmen. Er kam gern zur Übergabe des Förderbescheids. „Mich freut das riesig“, sagte er. Als die Parlamentarische Staatssekretärin „nur“ eine Mappe mit Papieren überreichte, fragte er schmunzelnd nach, ob sie die Förderung von 136 000 Euro nicht in bar dabei habe. Tatsächlich muss das junge Kappelrodecker Unternehmen sich bis zur Auszahlung noch weiteren Prüfungen unterziehen, die sicherstellen, dass alles auch so umgesetzt wird, wie es eingereicht wurde.



Internet

www.matteco.de